

ZWEIBADENTWICKLER AMIDOL + Aktivatorbad



**Wolfgang Moersch
Photochemie
Am Heideberg 48
50354 Hürth**

Enthält:

- 2x Beutel Amidol
- 2x Sulfitmischung und Kaliumbromid
- 1x 50ml konzentrierte Alkalilösung

Tel: ++49 (0) 2233 943 137

Fax: ++49 (0) 2233 943 138

Email: wolfgang@moersch-photochemie.com

Amidolentwickler sind wegen rapider Autooxidation nur von kurzer Lebensdauer. Arbeitslösungen sind unmittelbar vor Gebrauch anzusetzen. Der Grad der Oxidation ist bei Amidolentwicklern nicht durch eine Veränderung der Lösungsfarbe erkennbar!

Ansatz Arbeitslösung:

Pro Beutel Amidol/Sulfit werden direkt 1 bis 2 Liter Arbeitslösung gemischt. Diese Lösung ist in der offenen Schale einige Stunden (maximal einen Tag) haltbar. Bei geringer Ausnutzung, oder kurzer Standzeit in der Schale kann diese Lösung 2 bis 3 Tage in hochgefüllten Flaschen aufbewahrt werden.

Ansatz einer Amidol-Stammlösung:

Werden bei kleineren Formaten geringere Mengen Arbeitslösung benötigt, ist der Ansatz einer Stammlösung sinnvoller. Diese Lösung kann in hochgefüllten Flaschen etwa zwei Wochen aufbewahrt werden.

Wasser ca. 470ml 20-25°C

Amidol (Beutel A) zugeben und mit Rührstab zur völligen Lösung bringen.

Sulfit (Beutel B) einrühren und sofort luftdicht in Glas- oder Kunststoffbehälter abfüllen. Ein sich eventuell bildender Bodensatz von körniger Struktur ist vor der Entnahme von Teilmengen durch Aufschütteln zu lösen.

Die Entwicklungszeit sollte je nach Verdünnung des Entwicklers zwischen 45 und 90 Sekunden liegen.

Nachentwicklung im Wasserbad

Schon der geringe pH-Wert Unterschied zwischen dem leicht sauren Entwickler und neutralem bis leicht alkalischem Leitungswasser führt zu einer Aktivierung der im Papier vorhandenen Entwicklersubstanz. Die Dauer der Nachentwicklung kann zwischen 15 bis 60 Sekunden liegen. Bei geringer Agitation werden dabei überwiegend Lichter und Mitteltöne verstärkt.

Nachentwicklung im alkalischen Aktivatorbad

Je höher die Alkalität des zweiten Bades, desto rapider die Entwicklung und je länger die Einwirkungszeit desto weicher wird das Bildergebnis ausfallen. Eine Verdünnung des Konzentrates 1+500 ist völlig ausreichend. Für reproduzierbare Ergebnisse ist darauf zu achten, daß die Abtropfzeit nach der Amidolentwicklung stets bei etwa 10 Sekunden liegt. Bei starker Verfärbung der Aktivatorlösung, spätestens nach dem fünften Entwicklungsgang ist ein Neuansatz erforderlich.